



Tuberkulose-Überwachung beim Wild in der Ostschweiz und im Fürstentum Liechtenstein

Endbericht 2014 | Zeitraum Juni – Dezember 2014

1 Hintergrund und Ziel der Überwachung

Aufgrund von vermehrten TB-Fällen bei Wildtieren in Westösterreich werden seit Juni 2014 in einer definierten TB-Risikozone Wildtiere im Rahmen von zwei TB-Überwachungsprogrammen gezielt untersucht.

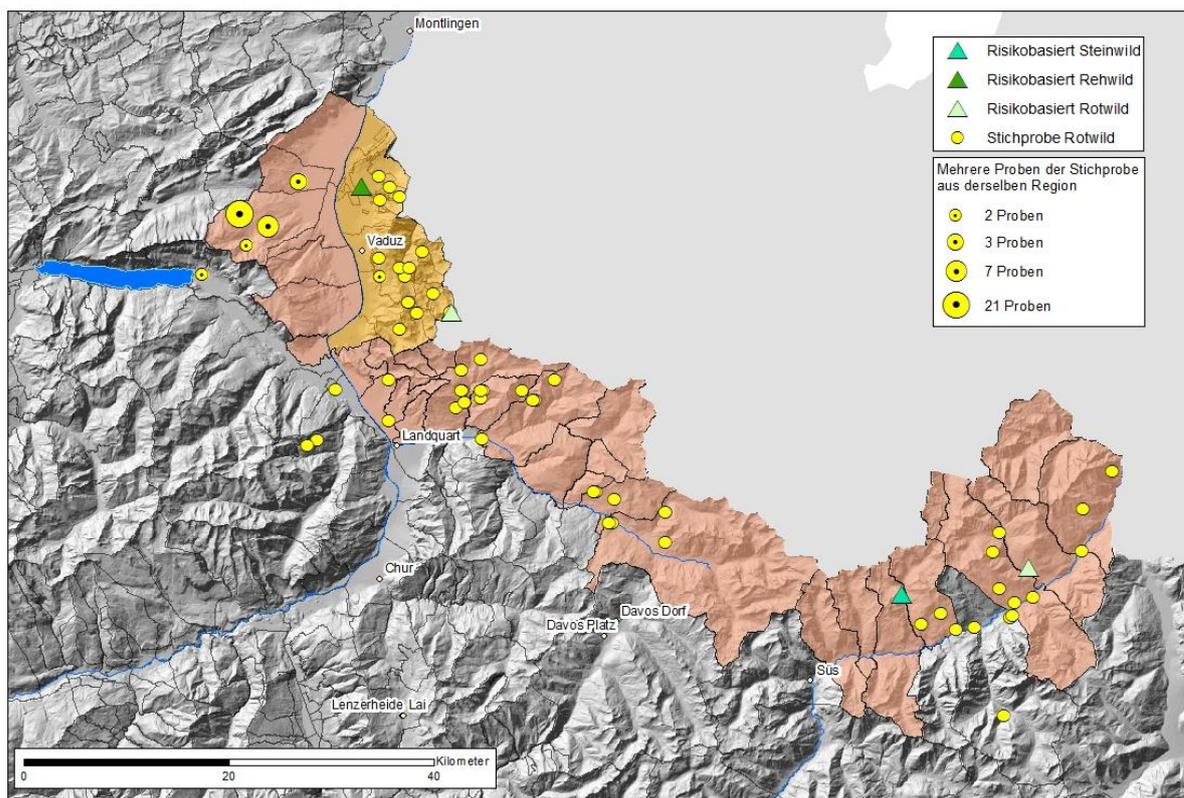
- a) Das Ziel der **risikobasierten Überwachung TB Wildtier** ist das frühe Erkennen einer Einschleppung von TB über Wildtiere, bzw. von autochthonen TB-Fällen in Wildtieren. Fallwild und Hegeabschüsse von Rotwild jeden Alters, plus Gams, Steinbock, Rehwild, Schwarzwild und Dachse werden ganzjährig untersucht.
- b) Bei der **Stichprobe TB gesundes Rotwild** handelt es sich um eine vertiefte Stichprobenuntersuchung bei gesundem Rotwild der Altersklasse >5 Jahre, um einen Eintrag von TB im Rotwild festzustellen (z.B. frühe Formen ohne Klinik) bzw. um nachweisen zu können, dass die TB bislang noch nicht in Schweizer Rotwildpopulationen festgestellt werden kann.

2 Einsendungen

Zwischen 01.06.2014 und 31.12.2014 wurden Lymphknoten und veränderte Organe von 101 Wildtieren am Nationalen Referenzlabor für Rindertuberkulose des Bakteriologischen Instituts der Vetsuisse in Zürich (NRL) auf TB untersucht. Insgesamt wurden 2 Stück Rotwild, 1 Stück Rehwild und 1 Stück Steinwild im Rahmen der risikobasierten Überwachung und 97 Stück gesundes Rotwild im Rahmen der Stichprobe diagnostisch abgeklärt (siehe Abb. 2).

Die TB-Überwachungsprogramme führten zu keinem positiven TB-Befund. Die geographische Verteilung der Einsendungen kann der untenstehenden Karte (siehe Abb. 1) entnommen werden.

Bei den Hegeabschüssen und Totfunden wurden u.a. ein gebrochener Lauf oder Lungenveränderungen als Auffälligkeiten an den Tierkörpern registriert. Bei einem stark abgemagerten Reh konnten Magen-Darmwürmer (*Nematodirus spp.*) festgestellt werden.



BLV, 26. Januar 2015 - mbi

Abbildung 1: Fund- und Schussorte der untersuchten Wildtierproben in der TB-Risikozone (FL: gelb; CH: orange).

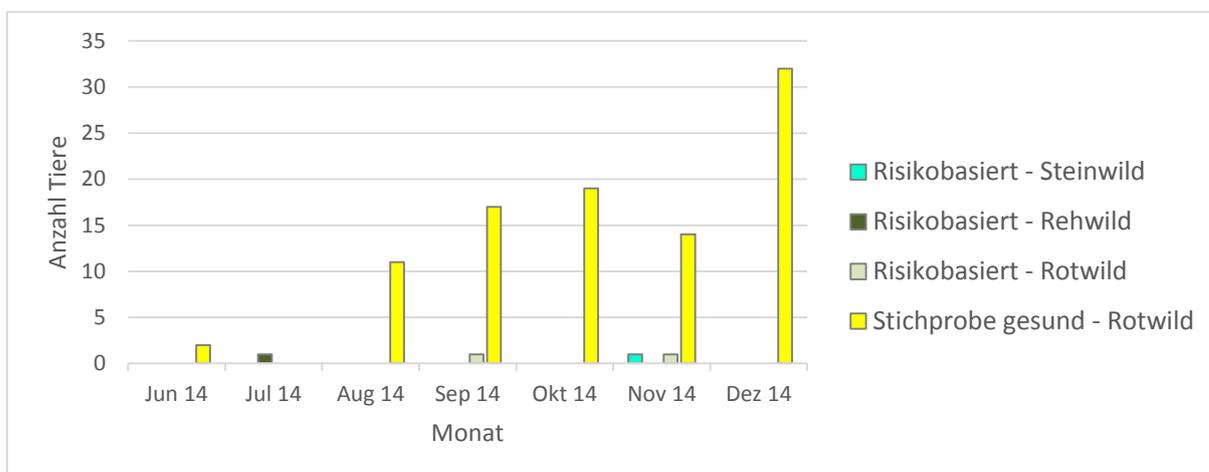


Diagramm 2: Zeitliche Verteilung der Untersuchungen im Rahmen der risikobasierten Überwachung (n = 4) und der Stichprobe TB gesundes Rotwild (n = 97).

3 Epidemiologische Einschätzung

Basierend auf den Untersuchungsergebnissen und Informationen zur aktuellen TB-Situation in Vorarlberg gibt es bis Ende 2014 keinen Hinweis, dass die Tuberkulose über Wildkontakt aus Westösterreich in die Schweiz oder nach Liechtenstein eingeschleppt wurde. Des Weiteren gibt es keinen Hinweis, dass in der TB-Risikozone eine Infektion zwischen tuberkulösen Rindern und Wild stattgefunden hat. Statistisch bewertet liegt die TB-Prävalenz in der Risikozone mit 95 %iger Sicherheit zwischen 0 % und 3.8 %. Die Aussagekraft dieser Ergebnisse hängt vom Anteil der

untersuchten Tiere im Verhältnis zum Gesamtwildbestand ab und von der Struktur der Subpopulationen im beprobten Gebiet. Der Rotwildbestand in der TB-Risikozone wird auf 5'100 Stück geschätzt (Liechtenstein: 650 Stück; Graubünden: 2'500 Stück; St.Gallen: 1'950 Stück). Basierend auf den Schätzungen zum Bestand wurden ca. 1.9 % des Rotwildbestandes untersucht. Die Stichprobe der gesunden Rothirsche fokussiert auf Rotwild >5 Jahren. Da nur bei knapp der Hälfte des untersuchten Rotwilds Daten zum geschätzten Alter vorliegen, kann der Anteil der untersuchten Tiere im Vergleich zum Bestand des >5-jährigen Rotwilds mit 2.5 % bis 3 % nur grob ermittelt werden.

4 Anhang

Detaillierte Daten der untersuchten Wildtiere, aufgeteilt nach Überwachungsprogramm TB-Risikozone, Alter und Geschlecht.

Tabelle 1: Aufteilung der untersuchten Wildtiere nach Einsendegebieten und Überwachungsprogramm.

Risikozone: FL = ganz Liechtenstein, GR = Prättigau, nördlich der Landquart, und Unterengadin, SG = Sargans und Werdenberg (Rheintal).

Risikozone	Risikobasierten Überwachung				Stichprobe gesund
	Rehwild	Rotwild	Steinwild	Summe	Rotwild
FL	1	1		2	17
GR		1	1	2	42
SG					38
Gesamt	1	2	1	4	97

Tabelle 2: Aufteilung des im Rahmen der Stichprobe TB gesundes Rotwild untersuchten Tiere nach Geschlecht und Alter.

Alter geschätzt (Jahre)	Männlich	Weiblich	Geschlecht unbekannt	Gesamt
0	1			1
1		2		2
2 – 4	1	7		8
5 – 9	7	12		19
10 – 14	3	13		16
Alter unbekannt	2	1	48	51
Gesamt	14	35	48	97

Zeitraum der Überwachung 2014

Der Zeitraum der Überwachung richtet sich nach dem Kalenderjahr. Da die Überwachungsprogramme erst im Verlauf des Jahres 2014 lanciert wurden, bildet dieser Bericht die Ergebnisse ab Juni 2014 ab.

Liechtenstein: 01.06.2014 – 15.12.2014

Graubünden: 01.09.2014 – 29.09.2014 (Start/Ende der Hochjagd)

08.11.2014 – 14.12.2014 (Start/Ende der Nachjagd)

St.Gallen: 15.08.2014 – 31.12.2014

Im Kanton Graubünden verliefen die beiden Überwachungsprogramme zeitlich gestaffelt: Während der Hochjagd im September waren nur klinische Verdachtsfälle (Risikobasierten Überwachung TB Wildtier) zur Untersuchung vorgesehen. Die Stichprobenuntersuchung der gesunden Hirsche startete in der Nachjagd.